

Pressemitteilung

Entstehung und Förderung eines eiszeitlichen Mineralwasservorkommens **EiszeitQuell-Exponat auf Großer Landesausstellung „Eiszeit – Kunst und Kultur“ 2009/10**

Reutlingen, 18. August 2009. Auf der Großen Landesausstellung „Eiszeit – Kunst und Kultur“ des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg können sich die Besucher ab September auch über das einzigartige eiszeitliche Mineralwasservorkommen der Marke Eiszeit-Quell informieren. Sie erfahren wie es seine ursprüngliche Reinheit über 10.000 Jahre hinweg bewahrt hat. Die Ausstellung „Eiszeit – Kunst und Kultur“ präsentiert die ältesten bislang bekannten Kunstwerke der Welt und inszeniert das Leben in der Eiszeit. Sie stellt den Höhepunkt des Eiszeitjahres 2009 dar und ist vom 18. September 2009 bis zum 10. Januar 2010 im Stuttgarter Kunstgebäude zu besichtigen.

In der Region der Schwäbischen Alb entstanden nicht nur die ältesten bislang bekannten Kunstwerke der Welt, sondern auch ein ganz besonderer Mineralwasserschatz aus der letzten Eiszeit: Das Vorkommen von EiszeitQuell am Fuße der Schwäbischen Alb. Es ist über 10.000 Jahre alt und ein lebendiges Zeugnis der Eiszeit. Das EiszeitQuell-Exponat im Aktionsraum 1 lädt die Besucher auf eine Zeitreise durch die geografische Entwicklung des einzigartigen Mineralwasservorkommens ein. Der Betrachter erfährt dabei Wissenswertes über den Wasserkreislauf auf der Erde, der geografischen Entwicklung der Schwäbischen Alb und die Umwelteinflüsse, die heute auf Trinkwasser wirken. Zudem kann man sich darüber informieren, wie das eiszeitliche Mineralwasservorkommen in der Schwäbischen Alb vor Umwelteinflüssen geschützt ist und wie Mineralwasser gefördert wird. Jeder Themenkomplex wird mit Bildern und Erklärungen visualisiert. Am interaktiven Touchscreen mit Projektion und modernen Präsentationswänden kann jeder die Route selbst bestimmen.

Ein Mineralwasser, unberührt seit 10.000 Jahren

Am Ende der letzten Eiszeit versickerte mit der Schneeschmelze Wasser aus Gletschern und dem auftauenden Dauerfrostboden im Untergrund. Dort sammelte es sich in wasserdurchlässigen Gesteinsschichten und wurde mit Mineralstoffen und Spurenelementen angereichert. Eine geologische Schichtenverschiebung (Schwäbisches Lineament) und eine wasserundurchlässige Keuperschicht über dem Vorkommen trennten EiszeitQuell schließlich vom Wasserkreislauf. Bis heute ist das Mineralwasservorkommen in 400 Metern Tiefe vor äußeren Einflüssen und Umweltbelastungen geschützt. Wissenschaftliche Analysen beweisen Qualität, Reinheit und eiszeitliche Herkunft des Mineralwassers, das heute in ganz Baden-Württemberg getrunken wird.

Die ältesten Kunstwerke der Welt

Die Große Landesausstellung „Eiszeit – Kunst und Kultur“ des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg, die ab September 2009 im Stuttgarter Kunstgebäude gezeigt wird, präsentiert mit einmaligen Originalfundstücken und Rekonstruktionen das altsteinzeitliche Leben während der Eiszeit in Baden-Württemberg und Europa. Besucher der großen Landesausstellung können die ältesten bisher bekannten Kunstwerke der Welt wie die „Venus vom Hohle Fels“ bei Schelklingen oder das Mammut aus der Vogelherd-Höhle betrachten. Rekonstruktionen, Animationen und Inszenierungen zu den Themen Jagen und Sammeln, Wohnen, Feuer, Kleidung und Ernährung bieten spannende Einblicke in die Überlebensstrategien und die Kultur der eiszeitlichen Bevölkerung. Mehr Informationen über die Große Landesausstellung unter: www.eiszeit-2009.de

Fotos:

Eiszeit-Exponat_1 und Eiszeit-Exponat_2: Das EiszeitQuell-Exponat. Hier im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren.

Schichtengrafik: Eine einmalige Formation von wasserundurchlässigen Gesteinsschichten umgibt das EiszeitQuell-Reservoir, sodass es bis heute unberührt ist von äußeren Einflüssen und Umweltbelastungen.

Über Romina Mineralbrunnen:

Die Romina Mineralbrunnen GmbH und Co. KG mit Sitz in Reutlingen-Rommelsbach füllt und vertreibt Mineralwasser sowie Erfrischungsgetränke in PET und Glas vornehmlich in Baden-Württemberg. EiszeitQuell – die Premi-ummarke von Romina – verzeichnet seit der Einführung des neuen Marken-namens im Jahr 2000 ein Markenwachstum von rund 300 Prozent. Die Marke SilberBrunnen wird seit den 80er Jahren gefördert und steht für Qualität zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. 2008 erwirtschaftete Romi-na Mineralbrunnen einen Umsatz von über 26 Millionen Euro. Romina be-schäftigt aktuell 87 Mitarbeiter.

Ansprechpartner:

Romina Mineralbrunnen GmbH & Co. KG
Meike Rödler
Germanenstraße 21
D-72768 Reutlingen
Telefon: 0 71 21/ 96 15-17
Fax: 0 71 21/ 96 15-50
E-Mail: meike.roedler@romina.de

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH
Susanne Kling
Rheinuferstraße 9
D-67061 Ludwigshafen
Telefon: 06 21/96 36 00-20
Fax: 06 21/ 96 36 00-50
E-Mail: s.kling@agentur-publik.de